

Expeditionsreise Südäthiopien - Kenia

42
Rotel
2023

- Hauptstadt Addis Abeba
- Gewaltige Naturschönheiten entlang des Ostafrikansichen Grabenbruchs
- Stämme der Mursi, Borena, Konso, Dorze u. a.
- Fantastischer Lake Turkana (Rudolfsee)
- Maralal- und Samburu-Wildreservat



19 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Wir laden Sie zu einer ausgefallenen Expeditionsreise, einer Kombinationstour durch den Süden Äthiopiens und den Norden Kenias ein. Im Süden von Äthiopien treffen wir auf verschiedene Ethnien. Besonders interessant und auch bekannt sind dabei die Mursi („Tellerlippenfrauen“) und die Konso. Eine Reise durch Südäthiopien ist eine Reise in eine andere Welt. Völlig abseits der Haupttrouten und durch fantastische Landschaften kommen wir zum größten Wüstensee der Erde, dem Lake Turkana. Im Norden Kenias werden wir die großartige Tierwelt im Maralal Wildreservat und Samburu Wildreservat kennenlernen. Unsere erhöhten Allrad-Busse mit den verschiebbaren Panoramafenstern sind bestens für die Pirschfahrten in der afrikanischen Großtierwelt geeignet.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Addis Abeba

Linienflug nach Addis Abeba in Äthiopien. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Addis Abeba

In der äthiopischen Hauptstadt haben wir einen Aufenthalt mit Stadtrundfahrt und Besichtigungen: Nationalmuseum, Ethnografische Museum, Dreifaltigkeitskirche Haile Selassie, Churchill-Road, Sankt Georgs-Krönungs-Kathedrale. Ein Höhepunkt in Addis Abeba ist der Mercato, Afrikas größter Markt (am Sonntag findet dieser Markt nicht statt).

3. Tag: Addis Abeba - Awasa

Wir fahren in südlicher Richtung entlang des Afrikanischen Grabenbruchs (Rift Valley) an mehreren Seen vorbei durch das Gebiet der Oromo. Anschließend führt die Fahrt durch trockenes und flaches Hochland mit Staatsfarmen und neuen Landarbeitersiedlungen nach Awasa.

4. Tag: Awasa - Arba Minch

Am frühen Morgen besuchen wir den Fischmarkt von Awasa. Anschließend führt die Fahrt durch eine ursprüngliche Landschaft mit malerischen Rundhütten, die aus Holz und Lehm gebaut sind. Über Sodo erreichen wir den größten See Südäthiopiens, den Abayasee. Tagesziel ist Arba Minch, Stadt der „Vierzig Quellen“. Arba Minch liegt am Fuß der Bergkette, die den Namen Himmelsbrücke trägt und den Abayasee vom Chamosee trennt.

5. Tag: Arba Minch

Am Vormittag begeben wir uns zum farbenfrohen Marktflecken Chenchä im Gebiet der Dorze. Dieser Volksstamm ist bekannt für seine Webkunst. Die farbenprächtigen Tücher, die auf den Märkten und am Straßenrand angeboten werden, sind lohnende Souvenirs. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer interessanten Bootsfahrt auf dem Chamosee im Gebiet des Nechisar-Nationalparks. Krokodile, Nilpferde und eine Vielzahl von Wasservögeln können auf der Bootstour beobachtet werden.

6. Tag: Arba Minch - Konso

Die Fahrt führt entlang des Chamosees in die gebirgige Region der Konso. Die Konso sind für ihre Totenkult und ihre terrassierten Hirsefelder bekannt. Die Dörfer der Konso sind sehr dicht bebaut und mit hohen und massiven Steinwällen umzäunt. Früher dienten diese u. a. zur Abwehr von Feinden oder auch wilden Tieren wie Hyänen und Löwen. Die wenigen Eingänge sind rund um die Uhr von den Männern bewacht worden. Wir besuchen ein Konsodorf. Anschließend führt uns ein Spaziergang zum König der Konso, wo wir die bekannten hölzernen Grabfiguren bewundern können.

7. Tag: Konso - Jinka

Über Key Afer, der Hauptstadt der halbnomadisierenden Ethnie der Bena, fahren wir nach Jinka. Jinka ist der Ausgangspunkt für die Expeditionen ins Land der Mursi, und liegt am Rand des Omo- und Mago-Nationalparks. Auf verschiedenen Märkten erleben wir buntes Treiben einer ethnografischen Vielfalt. Eine sehr steile Lehmstufe bringt uns zum kleinen, aber sehr schönen Völkerkundemuseum (wetterabhängig). Wir haben einen herrlichen Blick auf Jinka und das umliegende Tal.

8. Tag: Mago-Nationalpark

Durch eine sehr dicht bewachsene Dornbuschsavanne unternehmen wir eine Fahrt durch den Mago-Nationalpark. Mit etwas Glück sehen wir Kudus, Kronenducker, Paviane, Büffel u. a. Hier lebt auch der Volksstamm der Mursi, deren Frauen wegen ihres einmaligen und außergewöhnlichen Schmucks weltweit bekannt sind. Besonders sticht dabei der Unterlippenteller ins Auge, den die Mursi-Frauen tragen („Tellerlippenfrauen“). Am Nachmittag besuchen wir ein Dorf der Aari, wo uns das Töpfern, Schmieden und das Backen des Fladenbrots Inschera gezeigt wird.

9. Tag: Jinka - Konso - Yabelo

Rückfahrt nach Konso, dem Verwaltungszentrum des gleichnamigen Gebietes. Die Konso leben als sesshafte Feldbauern und haben ihre Felder terrassenförmig mit steinernen Ringmauern umgeben. Anschließend Weiterfahrt nach Yabelo.

10. Tag: Yabelo - Moyale - Marsabit

Das Landschaftsbild wird von einer Wüstensavanne geprägt. Von Yabelo geht es über Dubuluk nach Soda. Weiterfahrt vorerst noch auf der Asphaltstraße, über Mega durch Sidamo, die südlichste Provinz Äthiopiens. Hier treffen wir bereits auf Nomaden vom Stamm der Borena, die ihr Vieh beiderseits der Grenze von Äthiopien und Kenia weiden. Nach Erledigung der langwierigen Grenzabfertigung fahren wir über eine staubige Piste durch die Wüste Nordkenias. Die Einsamkeit wird zum besonderen Erlebnis. Vereinzelt treffen wir stolze Nomaden. Wir erreichen Marsabit.

11. Tag: Marsabit - North Horr

Heute durchqueren wir die Chalbi Wüste, die früher ein riesiger See war und jetzt von Soda-Asche bedeckt ist. Bei North Horr sehen wir das 10 m hoch aufgeworfene Lavafeld, das sich über 100 km nördlich bis Äthiopien erstreckt. Auf unserer Route treffen wir gelegentlich auf kleine Kamelkarawanen der Gabbra.

12. Tag: North Horr - Loyangalani am Lake Turkana (Rudolfsee)

Auf dem Weg zum Lake Turkana (Rudolfsee) durchfahren wir den Ostafrikanischen Grabenbruch (Great Rift Valley). Aufenthalt am Lake Turkana. Sie können ein El Molo-Fischerdorf besuchen oder Zeit zur Erholung oder zu Spaziergängen durch die Oase nutzen.

13. Tag und 14. Tag: Loyangalani - Baragoi - Maralal Schutzgebiet

Wir verlassen den Lake Turkana und durchqueren auf einer beschwerlichen Piste das „Tal des Todes“, wie es Graf Teleki nannte, und lassen den weithin sichtbaren Mt. Kulal (2.290 m) hinter uns. Durch Dornbuschsavanne gelangen wir zur Oase South Horr, die in einem Talkessel liegt und uns zu einer kleinen Pause einlädt. Durch leicht hügeliges Gelände und offene Trockensavanne erreichen wir die größere Siedlung Baragoi. Wir fahren nach Maralal.

15. Tag: Maralal Schutzgebiet - Samburu Wildreservat

In und um Maralal begegnen wir den mit den Masai verwandten Samburus. Allmählich verlassen wir die Wüste und erreichen Archers Post. Am Rande des Samburu Wildreservats besuchen wir Umoja - „Das Dorf der Frauen“. In diesem Dorf leben ausschließlich Frauen, die uns ihre Kultur und Tradition näher bringen. Übernachtet wird auf dem von den Frauen aufgebauten Camp am Uaso Nyiro Fluss.

16. Tag: Samburu Wildreservat

In der Freizeit besteht die Möglichkeit zu einer ganztägigen Pirschfahrt mit einheimischen Jeeps in diesem für manche Naturliebhaber schönsten Park Kenias. Die halbwüstenartige, offene Landschaft mit vulkanischen Bergrücken beherbergt eine sehr interessante Tierwelt mit einigen äußerst seltenen Arten wie die Netzgiraffe mit herrlichen Zeichnungen, das Grevyzebra, Gerenuk (Giraffengazelle), Spießbock etc. Der Wasserreichtum und der schattige Wald des Uaso Nyiro Flusses ziehen eine große Menge von Tieren wie Elefanten, Löwen und die großen Nilkrokodile an. Einen längeren Mittagsaufenthalt machen wir in der wunderschön gelegenen Samburu-Lodge.

17. Tag: Samburu Wildreservat - Tuchi

Wir fahren nach Isiolo. Kurz nach Meru überqueren wir den Äquator. Die Reise führt durch eine sehr abwechslungsreiche grüne, hügelige Landschaft nach Tuchi bei Embu.

18. Tag: Tuchi - Nairobi

Durch das Kernsiedlungsgebiet der Kikuyu, der größten Volksgruppe Kenias, fahren wir vorbei an Thika nach Nairobi, der Hauptstadt Kenias.

19. Tag: Rückflug

Stand: August 2021

Gültig für 2023

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Turkish Airlines von Frankfurt über Istanbul nach Addis Abeba und zurück von Nairobi über Istanbul in der Economy Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus einschließlich Pirschfahrt im Maralal Wildreservat
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- 1 Hotel-ÜN in Addis Abeba im DZ mit HP
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Mehrmals Abendessen in landestypischen Lokalen
- Deutsche ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer und Begleiter
- Eintritte in Nationalparks (außer beim fakultativen Ausflug in den Samburu Nationalpark)

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 100 € rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

5. Tag: Arba-Minch: Bootsfahrt auf dem Chamosee mit Wildbeobachtung, Dauer: 2 Std.

ca. 20 € (je nach Teilnehmerzahl) inkl. Eintritt NP, Tip)

16. Tag: Samburu Wildreservat: Ganztägige Pirschfahrt mit Jeeps

(ca. 115 USD inkl. Trinkgeld und Eintritt Nationalpark)

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei der Buchung dieses fakultativen Programms behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da dieses von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt wird.

Weitere Nebenausgaben

- Anschlussflüge, Visakosten, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 2 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen für örtliche Führer und Begleiter Trinkgelder an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Deutsche, Österreicher, Schweizer und Niederländer benötigen einen Reisepass, der noch drei völlig freie Seiten aufweist und bei Reiseantritt noch mindestens 6 Monate gültig ist. Für Äthiopien und Kenia sind Visa erforderlich. Die Visa werden falls möglich von uns besorgt. Entsprechende Unterlagen erhalten Sie etwa **6 - 8** Wochen vor Reisebeginn. Gäste mit anderer Staatsangehörigkeit erhalten von uns gerne Auskunft über die jeweiligen Einreisebestimmungen und Visabesorgung.

Gesundheit

Ein guter Gesundheitszustand ist bei dieser Expeditionsreise unerlässlich.

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

- Impfeempfehlungen

- Malaria

Beginnen Sie rechtzeitig vor Reisebeginn mit der Einnahme einer Malariaprophylaxe. Ebenso wichtig ist die weitere Einnahme nach Ende der Reise. Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

- Für diese Reise ist eine Gelbfieberimpfung empfehlenswert ebenso ein Impfschutz gegen Hepatitis A und Typhus. **Internationalen Impfausweis nicht vergessen!**

- Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

Wir bereisen den schwarzafrikanischen, südlichen Teil Äthiopiens mit seinen verschiedenen, noch in alten Traditionen lebenden Volksstämmen. Dieses Gebiet war lange Zeit von außen kaum zugänglich. Tolerantes und respektvolles Verhalten, Verständnis für eine andere Kultur und deren Menschen, das sind persönliche Voraussetzungen, die der Reisende mitbringen sollte. **Nehmen Sie beim Fotografieren möglichst viel Rücksicht und lassen Sie unseren Reiseleiter oder örtlichen Begleiter erst Kontakt aufnehmen.**

Unsere Allradbusse sind für die unterschiedlichsten und teilweise schwierigen Pisten bestens geeignet. Aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse können verschiedene Fahretappen anstrengend werden. Abenteuer- und Teamgeist sowie Hilfsbereitschaft sollten selbstverständlich sein.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tage-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Örtliche Führer

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Rotel-Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

Wichtige Information - Verbot von Plastiktüten und Müllsäcken

Seit 30. August 2017 ist die Produktion, Einfuhr und Nutzung von Plastiktüten aller Art in Kenia verboten. Dies umfasst sowohl Tragetaschen als auch Müllbeutel. Diese Regelung betrifft auch Reisende, die Plastiktüten im Gepäck transportieren oder als Duty Free Tüten mitbringen. Bitte achten Sie bereits darauf, keine Plastiktüten ins Handgepäck oder Reisegepäck einzupacken. Duty Free Tüten müssen nach jetzigem Stand bei der Einreise abgegeben werden. Achten Sie auch darauf, in Geschäften keine Plastiktüten mehr anzunehmen. Nutzen Sie Papier- oder Stofftaschen oder die traditionellen Flechtkörbe.

Das neue Gesetz sieht sehr hohe Geldstrafen (bis zu 40.000 \$) vor, um das Verbot auch entsprechend durchzusetzen. Vor allem Produzenten und Geschäfte werden nun vermehrt überwacht und kontrolliert werden. Neben Kenia haben bereits über 40 Nationen Plastiktüten verboten oder separat besteuert, wie z.B. China, Frankreich, Ruanda und Italien. Ziel ist es, den Plastikverbrauch und Plastikmüll deutlich zu reduzieren. Sowohl an Land und im Wasser stellt dies vor allem ein großes Problem für die Tierwelt dar.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung in Äthiopien liegt bei 220 V / 50 Hz. Die Mitnahme eines Adapters ist zu empfehlen. In Kenia liegt die Stromspannung bei 220/240 Volt Wechselstrom, 50 Hertz. Die Mitnahme eines Adapters ist zu empfehlen (dreipolige Stecker). Mit Stromausfällen muss gerechnet werden. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden.

Nehmen Sie eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform** sowie eines faltbaren **10-Liter Wassersacks**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: www.pritz-shop.de, e-mail: rotel@pritz-shop.de, Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 32 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059. Firma Pritz bietet auch einen faltbarer 10-Liter Wassersack zum Spezialpreis von 7,25 € (plus Versandkosten) an.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog auf Seite 163.

Kleidung

Geeignet ist leichte, bequeme Baumwollkleidung. Für die Nächte, insbesondere die kühlen Morgen- und Abendstunden empfehlen wir wärmere Kleidung mitzubringen. Sandalen, feste Laufschuhe und Regenschutz nicht vergessen!

Zahlungsmittel

Für Äthiopien: Euro in bar für den Umtausch in die Landeswährung

Hinweis: Die Ein- bzw. Ausfuhr der Landeswährung von mehr als 200 Birr ist verboten.

Für Kenia: Euro oder US-Dollar in bar für den Umtausch in die Landeswährung

Hinweis: Bitte verwenden Sie nur neue, unbeschädigte US-Dollarscheine die ab dem Jahr 2007 gedruckt wurden.

Internationale Kreditkarten werden kaum akzeptiert. Bitte nehmen Sie keine Reiseschecks mit, da bei der Einlösung hohe Gebühren anfallen.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Äthiopien	Birr	ETB	1 EUR = ca. 49,10 ETB
Kenia	Schilling	KES	1 EUR = ca. 121,00 KES
			1 USD = ca. 102,00 KES
USA	Dollar	USD	1 EUR = ca. 1,10 USD

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Äthiopien und Kenia +2 Stunden.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2
Kenia	X	X	X	X
Äthiopien	X	X	X	

Mobiltelefone mit Prepaid-Karten funktionieren in Ostafrika nur teilweise oder gar nicht.

Reiserichtung

Diese Reise kann je nach Standort des Busses auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten

Stand: 09.08.21
Gültig für 2023

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Das Rollende Hotel

Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de